



Tiergestützte Intervention

Ausbildung zum Therapiebegleithunde Team; Schul- /Kita Hund; Demenz- und Seniorenbegleithund

Fast jeder weiß welche positive Wirkung Tiere auf Menschen haben können. Inzwischen wurde dies auch mehrfach wissenschaftlich bewiesen.

Aus diesem Grunde werden Tiere und besonders Hunde in dem Bereich der Tiergestützten Intervention eingesetzt.

Therapeuten, Pädagogen und Freiwillige die in Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und anderen Einrichtungen mit ihren vierbeinigen Begleitern arbeiten und erreichen dort Erstaunliches.

Um möglichst zielgerichtet und auch im Sinne des Tierwohls arbeiten zu können, bedarf es einer intensiven Ausbildung von Mensch und Hund.

Wir bieten ein gut durchdachtes Konzept an, dass auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Berufsgruppen eingeht und sehr praxisorientiert ist.

Wer wir sind?

Annette Großmann

Gründerin und Inhaberin der Hundeschule 360 Grad Hund Herum

Diplom Verhaltensbiologin

Hundetrainerin nach §11

Zusatzqualifikation Assistenzhundetrainer 2018

Zusatzqualifikation Trainerin für Therapiebegleithunde 2022

Sachverständige nach dem Landeshunde Gesetz NRW seit 2014

Nicole Hinnerkott

Therapiebegleithunde Team mit Lotte bei der Stadt Düsseldorf seit 2016

Fachkraft für Tiergestützte Intervention 2023

Motopädin in der Frühförderung

Erzieherin

Zielgruppe/ Voraussetzungen:

Konzipiert ist die berufsbegleitende Weiterbildung als Spezialisierung und Aufbau für therapeutische, pädagogische und pflegende Fachkräfte mit einer Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren. Die Bereitschaft auch außerhalb der Seminarzeiten an den theoretischen und praktischen Inhalten zu arbeiten, wird vorausgesetzt.

Der Therapiebegleithund in der Arbeit mit einem Therapeuten**Einsatzgebiete als:**

- Motivator
- Kommunikationsförderer
- Förderer der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins
- Förderer der Motorik und der Wahrnehmung
- Förderer der Kognition und des Lernens
- Förderer des Sozialverhaltens
- Angstminderer, Entspannungsförderer und sogar Helfer um Spastiken zu lösen beziehungsweise zu verbessern

Berufsgruppen:

- Psychologen
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Logopäden
- Motopäden
- Psychotherapeuten

Der Therapiebegleithund in der Arbeit mit Kindern in einer Schule, Kita oder einer ähnlichen Einrichtung**Einsatzgebiete:**

- Leseförderung in Schulen und privaten Einrichtungen (Vorlesehund)
- Begleitung von einzelnen Schulstunden (Umgang mit Hund, Wandertage etc.)
- Begleitung von Langzeitprojekten in Schulen und Kindergärten („Glücksstunden“)
- Integration von Flüchtlingskindern
- Schulsozialarbeit, Hausaufgabenbetreuung
- Hundbegleitete Vorschulerziehung
- Präventive Verhaltensübung für junge Kinder zur risikoarmen Hundebegegnungen
- Unterstützung bei Inklusionsprozessen

Berufsgruppen:

- Pädagogen: Lehrer, Erzieher, Heilerziehungspfleger
- Sozialpädagoge, Sozialarbeiter

Der Therapiebegleithund in der Arbeit mit Senioren

Einsatzgebiete:

- Begleitende Förderung demenzerkrankter Personen
- Begleitende Maßnahmen im Rahmen der Depressionstherapie
- Begleitende Langzeitfördermaßnahmen bei Demenz, Depression, Alzheimer
- Individuelle Settings im Bereich Palliativbetreuung und Hospiz

Berufsgruppen:

- Krankenschwester
- Pflegekräfte
- Mobile Pflegedienste

Als Eingangsvoraussetzung für die Ausbildung wird ein guter Grundgehorsam des Hundes, sowie ein positives Sozialverhalten gegenüber Menschen verlangt und geprüft. Des Weiteren sollte der Hund über eine hohe Frustrationstoleranz, ein ausgeglichenes Wesen und eine gute Bindung zum Besitzer aufweisen. Ein Eingangstest wird zu Seminarbeginn durch die Ausbildungsleitung durchgeführt. Das Mindestalter des Hundes zur Abschlussprüfung muss mindestens 18 Monate betragen.

Unser Ausbildungskonzept beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Tiergestützte Intervention
 - Historische Einordnung
 - Arbeitsfelder
 - Definitionen und Abgrenzungen
 - Grundlagen der Mensch/Tierbeziehung und ihre Erklärungsansätze
 - Wirkungsweisen
- Tiergestützte Therapie als Forschungsgegenstand/aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen
- Tiergestützte Pädagogik (Schulhund / KITA Hund)
- Tiergestützte Therapie
- Erarbeitung der individuellen Therapiekompetenzen für den jeweiligen Arbeitsbereich des Hundeführers
- Rechtsgrundlagen, Gesetze und Verordnungen mit relevantem Bezug für die Tiergestützte Therapie
- Tierschutzaspekte und Tierrecht
- Hygienerichtlinien
- Risikomanagement
- Qualitätssicherung
- Dokumentation/Projektmappe
- Stärken- und Schwächenanalyse im Eignungstest (Grundgehorsam und Wesenstest)
- Erarbeitung eines individuellen Trainingsplanes
- Anatomie und Physiologie

- Zoonosen
- Psychosomatik beim Hund
- Erste Hilfe am Hund
- Lernverhalten des Hundes
- Motivation für Verhalten
- Verhaltensbiologische Grundlagen
- Ausdrucksverhalten
- Kommunikation Hund/Hund
- Kommunikation Hund/Mensch
- Die Eignung bestimmter Hundetypen für den Einsatz in der tiergestützten Intervention
- Gewöhnung des Hundes an therapierelavante Situationen
- Konfrontation und Gewöhnung des Hundes an Hilfsmittel
- Hausarbeit inkl. Videoanalyse
- Schriftliche Prüfung
- Praktische Prüfung des Hundes

Der Unterricht findet an 6 Wochenenden statt (das letzte Wochenende wird zur Auswertung der Videoanalyse der Hausarbeit und für die Prüfung genutzt). Es wird darauf geachtet, dass sich Theorie und Praxis abwechseln und möglichst viel von der erlernten Theorie praktisch geübt werden kann. Aus diesem Grund sollte der Hund bei den Seminar-Wochenenden anwesend sein.

Umfang der Ausbildung

Summe Wochenendveranstaltungen (5 Module Samstag & Sonntag á 16 UE)	80 UE
Prüfungswochenende	16 UE
Pflichtlektüre	14 UE
Hausaufgaben	10 UE
Praxisprojekt inkl. Planung, Durchführung und Reflexion	40 UE
Gesamtstundenzahl	160 UE

Prüfung:

Die Abschlussprüfung besteht aus drei Teilen:

1. Der Teilnehmer muss seine erworbenen Kenntnisse in einer schriftlichen Prüfung (Multiple Choice) darlegen.
2. Ein weiterer Teil der Prüfung ist die erstellte Projektarbeit, die zusätzlich zur Videoaufnahme eine 7-10 seitige Vorstellung des Projekts, inkl. einer Reflexion der Aufnahme enthalten sollte.
3. Es werden verschiedene Kompetenzen und Verhaltensweisen des Hundes überprüft. Gleichzeitig wird das Mensch/Hund Team beurteilt

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Seminarblöcke und der Haus-/Projektarbeiten sowie das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und sind berechtigt, den Titel Therapiebegleithunde-Team in der entsprechenden Berufsgruppe zu führen.

Achtung!

Da auch geprüfte Hunde durch unterschiedliche Umstände ihr Verhalten und somit eventuell auch ihre Eignung als Therapiehund verändern können, muss einmal jährlich durch eine Nachkontrolle eine Erneuerung des Zertifikats erfolgen.

Kosten:

Eignungstest: 59€

Komplettausbildung inkl. Prüfung: 1.785,--€

Der Hund muss zuvor den Eignungstest positiv abgelegt haben.

Bei einer Anmeldung bis zum 30.12.2023 -10% (-179€)

Mit Anmeldung ist eine Anzahlung von 10% fällig. Der Restbetrag muss zu Beginn des 1. Seminarwochenendes eingegangen sein.

Die Kosten des Eignungstests müssen vollständig vor dem Test beglichen werden.